

Erwin Reisenhofer von ETIVERA, Landesrat Hans Seitinger, Hans Matzenberger, GF Austria Bio Garantie, Erna und Franz Pöllabauer, Gerti Grabmann, Bundesobfrau BIO AUSTRIA, Herbert Kain, Obmann Bio Ernte Steiermark und Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Titschenbacher



Foto: Bio Ernte Steiermark

# Steirische Bio-Champions

Es war spannend bis zum Schluss, wer das Rennen um den begehrten Award 2016 gewinnen würde: Unter 136 Nennungen für den beliebtesten Bio-Bauern in der Steiermark hatte sich die Fachjury auf die drei Familien Baumann, Pöllabauer und Thünauer als Finalisten geeinigt. In Radiobeiträgen und Filmportraits wurden diese in Radio Steiermark, auf Facebook und in den unterschiedlichsten Printmedien präsentiert, bevor es an die Publikumsab-

Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen drei Finalisten hat das Publikum entschieden: der Bio-Award ging an einen Bergbauernhof.

stimmung ging. 4030 Internetvotings und 2984 Karten langten bei der Bio Ernte Steiermark ein, wo man mit dem Auszählen allerhand zu tun hatte. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, beim großen Bio-Fest auf dem Grazer Hauptplatz wurde das mit Spannung erwartete Ergebnis

schließlich verkündet: Die Bergbauern Erna und Franz Pöllabauer durften sich über die begehrte Auszeichnung freuen und den Bio-Award mit nach Hause auf ihren „Hohegger-Hof“ in Gasen, Oststeiermark, nehmen. „Einen würdigen Platz findet der begehrte Preis bei uns im Hofla-

den“ so Erna Pöllabauer, die gemeinsam mit ihrem Mann einen Kräutergarten auf 1100 Meter Seehöhe pflegt (siehe Seite 29).

Die Verleihung des Bio-Awards fand im Beisein von 110 geladenen Gästen statt, unter ihnen auch Landesrat Hans Seitinger und Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Titschenbacher. Hans Matzenberger, der Geschäftsführer der Austria Bio Garantie, überreichte einen Gutschein von 3000 Euro an das glückliche Ehepaar.

## Jodeln am Berg

Das Bergsteigerdorf Johnsbach im Gesäuse ist nicht nur Ausgangspunkt für schöne Wanderungen, am Wochenende wurde dort auch gejauchzt und gejodelt. Fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am Jodelkurs beim Kölblwirt teil, um diese traditionelle musikalische Fertigkeit, die in den Bergen besonderen Spaß macht, zu erlernen. Wobei ein Teil des Kurses im Wirtshaus, der andere auf der Alm stattfand – „um an den Ursprung des Jodelns zu erinnern“, so Familie Härtel, die sich seit Jahren dem Vermitteln dieser klingenden Tradition verschrieben hat.



Foto: Tradimofion, Härtel